



5.1 Altstadt

Die Altstadt ist ein kleiner Stadtteil im Zentrum Frankfurts, in dem vergleichsweise wenige Einwohner leben. Etwa jeder zweite Bewohner (44,8 %) und jeder zweite Minderjährige (52,4 %) haben einen Migrationshinweis. Haushalte mit Minderjährigen machen in diesem Stadtteil nur 9,8 % an allen Haushalten aus. Betrachtet man die Familienhaushalte, die in der Altstadt wohnen, stellt man fest, dass der Anteil der Alleinerziehenden an den Familienhaushalten leicht über dem städtischen Durchschnitt ist. Dies bedeutet aber auch, dass in der Altstadt jeder vierte Haushalt ein Alleinerziehenden-Haushalt mit Kindern unter 18 Jahren ist. Der Anteil der Personen ab 65 Jahren und der Anteil der Personen ab 65 Jahren mit Migrationshinweis liegen nur leicht über dem städtischen Durchschnitt. Eine weitere Besonderheit dieses Stadtteils ist der allgemein hohe Anteil an Ein-Personen-Haushalten (66,6 %), hier insbesondere in der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen. Der Anteil der Älteren, die ihren Haushalt alleine führen, liegt mit 65,7 % mehr als 12 Prozentpunkte über dem Frankfurts. Mehr als jeder zweite dieser Altersgruppen führt einen Ein-Personen-Haushalt. Betrachtet man darüber hinaus die Wanderungsrate in der Altstadt, wird deutlich, dass im Jahr 2009 ca. jeder dritte Bewohner umgezogen ist. Die soziale Belastung, wie die spezifische Arbeitslosendichte und der Bezug von existenzsichernden Mindestleistungen nach dem SGB II und XII, ist mit 5,6 % und 11,8 % leicht unterdurchschnittlich. Ebenso ist der Anteil der Kinder, die bei der Schuleingangsuntersuchung übergewichtig und / oder adipös sind, mit 9,6 % im Stadtteil unter dem städtischen Durchschnitt von 12,7 %. Gewohnt wird in der Altstadt im Geschosswohnungsbau mit 7,1 Haushalten pro Wohngebäude (Ffm.: 4,9). Diese überdurchschnittliche Wohnverdichtung ist vor allem durch die Innenstadtlage und die dort vorzufindende Wohnbebauung begründet. Der Anteil an Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte ist mit 0,2 % sehr gering (ehemaliger Belegwohnungsanteil: 28,0 %). Ähnlich wie die Wanderungsrate von 29,3 % (Ffm.: 26,9 %) ist auch die Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl mit 72,8 % (Ffm.: 71,8 %) nahe am jeweiligen Frankfurter Durchschnitt. Diese vielfach durchschnittsnahen Werte spiegeln sich auch im Benachteiligungsindex wider. Dieser liegt mit 43 etwas niedriger als der mittlere Rang (53).



Monitoring 2011 zur sozialen Segregation und Benachteiligung in Frankfurt am Main



Altstadt		
	Stadtteil (= Stadtbezirk 10)	Ffm. insg.
Einwohner insg.	3.422	648.451
Einwohner mit Migrationshinweis in %	44,8	38,2
Personen unter 18 Jahren in %	9,6	15,8
Personen unter 18 Jahren mit Migrationshinweis in %	52,4	41,2
Personen 65 Jahre und älter in %	18,1	16,9
Personen 65 Jahre und älter mit Migrationshinweis in %	18,6	16,3
Wanderungsrate	29,3	26,9
Haushalte (HH) insg.	2.371	366.478
HH mit Minderjährigen an allen HH in %	9,8	17,5
Alleinerziehende an allen Familienhaushalten in %	25,3	23,7
Ein-Personen-HH an allen HH in %	66,6	53,2
Alleinlebende in der Altersgruppe 25 bis u. 45 Jahren in %	56,5	37,9
Ein-Personen-HH 65+an allen HH mit Personen 65+in %	65,7	52,9
spezifische Arbeitslosendichte in %	5,6	5,7
Personen mit existenzsichernden Mindestleistungen in %	11,8	12,6
Übergewichtige u. / oder adipöse Kinder (Schuleingangsuntersuchung) in %	9,6*	12,7
Zahl der Haushalte pro Wohngebäude	7,1	4,9
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (derzeit) in %	0,2	9,1
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (ehemals) in %	28,0	13,8
Wohnfläche je Einwohner in qm	38,8	36,9
Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl in %	72,8	71,8
Benachteiligungsindex (Rangplatz)	43	53

*Aufgrund geringer Zellenbesetzung wurde Altstadt und Innenstadt zusammengefasst.



Altstadt Abweichungen zur Gesamtstadt 2009 in %

